

Of olives, sheep and governance- or the complexities of human appropriation of net primary production(HANPP) in the West Bank in 1995 and 2006

Julia Grosinger

Forschungsinteresse: Die Rolle und Bedeutung von Governance für Landnutzung und Landnutzungsintensität interpretiert anhand materieller Produktionsfaktoren

Forschungsfragen

- Welchen Einfluss haben demographische, institutionelle und wirtschaftliche Veränderungen auf Landnutzung und Landnutzungsintensität in politisch instabilen Regionen?
- Welche Rolle spielen die Produktionsfaktoren Land, Arbeit und Kapital für landwirtschaftliche Intensivierung und Effizienzsteigerung?
- Inwieweit lassen sich die Ergebnisse dieser Analyse in bekannte Theorien zu landwirtschaftlichem Wandel (Agricultural Change) (Boserup, Geertz, Blaikie und Brookfield) einordnen?

Methode: Human Appropriation of Net Primary Production (HANPP) (lt. Krausmann et al., 2005) , extensive Literaturrecherche

Daten: Basierend auf nationalen (PCBS, ARIJ) und Interpolationen internationaler Statistiken (FAOSTAT) und Analysen (IMF). Weiters: Experteninterviews und Studienaufenthalt zur Generierung von qualitativer Informationen

Die **Datenqualität** ist aufgrund lokaler politischer Instabilität und daraus resultierender fragiler räumlicher Grenzen nur bedingt zuverlässig und kaum verifizierbar.

ABER: Schlechte Datenqualität wurde zum Teil abgefedert durch eine Konzentration der Analyse auf statistisch robuste Landnutzungsklassen (Landwirtschaftliche Flächen)

Of olives, sheep and governance- or the complexities of human appropriation of net primary production(HANPP) in the West Bank in 1995 and 2006

• Einordnung in aktuelle Erkenntnisse von

HANPP in der West Bank (1995: 61%, 2006: 72%) eine Ressourcen- und Technologieausstattung (NPPpot: 1995: 1.0 tDM/ha, 2006: 1.5 tDM/ha). Entgegen derzeitigen globalen Entwicklungen (NPPpot: 1995: 1.0 tDM/ha, 2006: 1.5 tDM/ha) Effizienzsteigerungen (HANPP_{harv}/HANPP: 1995: 1.0 tDM/ha, 2006: 1.5 tDM/ha).

Mögliche AdressatInnen:

Auf akademischer Ebene:

Soziale Ökologie, Politikwissenschaft, Internationale Entwicklung, z.T. Volkswirtschaft

Auf politischer Ebene:

Die Analyse kann als Grundlage für die Erarbeitung von Policy Strategien dienen, versteht sich jedoch NICHT als policy-advice orientierte Arbeit.

Auf gesellschaftlicher Ebene:

lokal tätige NGOs und relevante Stakeholder Gruppen, Hintergrundmaterial für mediale Aufbereitung im journalistischen Bereich.

• Detailergebnisse

Bevölkerungswachstum

Trotz hohem Bevölkerungswachstum (+30% in 10 Jahren) -> der gestiegene Biomassebedarf wurde überdeckt.

Produktionsfaktoren

Die Produktionsfaktoren **Land** und **Kapital** sind aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte nur bedingt für das landwirtschaftliche Produktionssystem zugänglich.

Der Produktionsfaktor „**Arbeit**“ ist aufgrund politischer Rahmenbedingungen im Übermaß für das landwirtschaftliche System vorhanden, führt jedoch ebenfalls nicht zu merklichen Steigerungen in der Effizienz.

(ABER: Der Indikator gilt aufgrund seiner inhärenten Komplexität als zu unsicher, um weitere Schlussfolgerungen zuzulassen).

• Einbettung in Theorien landwirtschaftlichen Wandels

Conditions of Agricultural Growth (Boserup, 1965): Steigende Bevölkerungsdichte führt (konträr zu Boserup) nicht zwangsläufig zu einer Intensivierung von Landwirtschaft.

Agricultural Involution (Geertz, 1963): Der Mangel an Kapital und Land mit dem gleichzeitigen Überangebot an Arbeit führt zu einer steigenden internen Komplexität innerhalb des landwirtschaftlichen Systems ohne nennenswerte quantitative Ertragssteigerungen.

Land Degradation and Society (Blaikie/Brookfield, 1987): Die Verteilung und Zugänglichkeit ökonomischer Ressourcen (Land, Kapital) spielt eine entscheidende Rolle in der Landnutzung und möglicher Intensivierungsstrategien.

• Erkenntnisse für zukünftige HANPP-Analysen in ähnlich strukturierten Regionen

- Grenzübergreifender **informeller** Handel kann eine wichtige Rolle in der lokalen Biomassedekung insbesondere in politisch fragilen Regionen darstellen.

- Landnutzung in Konfliktregionen sollte **Governance bezogene Umstände** in die Analyse miteinbeziehen.

- Weiters könnten die jeweiligen **historisch und kulturell bedingten (Land)Besitzverhältnisse und ihre Landnutzungsformen** einen entscheidenden Erklärungsansatz für anfänglich paradox erscheinende Gegebenheiten darstellen.